

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
Verordnung zur Regelung der Preisangaben vom 14. 3. 1985 (Text)	7

1. Kapitel: Grundzüge der Preisangabepflichten insbesondere das Preisverzeichnis nach § 3 PAngV

I. Die Preisangabepflichten nach der PAngV	15
1. Allgemeines	15
1.1 Aufgliederung und Art der Preisauszeichnung	15
1.2 Die Leistungsbereiche – abgesehen vom Kreditgeschäft	16
1.3 Verzinsliche Geldanlagen	16
2. Zum Angebot	17
2.1 Erweiterter Angebotsbegriff – „Angebot“ nicht rechtstechnisch zu verstehen	17
2.2 Allgemeine Preisinformationen	19
3. Zur Werbung für Bankleistungen	20
3.1 Besonderheit bei verzinslichen Geldanlagen/ Stellungnahme Nr. 5 des Zentralen Wettbewerbsausschusses	20
3.1.1 Die allgemeinen Grundsätze	21
3.1.2 Die Ausnahmen	22
3.1.3 Die gemeinsame Begleiterklärung	24
3.1.4 Rendite und Zinseszinsrechnung	24
3.2 Werbung für sonstige Bankleistungen	26
II. Der Preisaushang als Preisverzeichnis nach § 3 PAngV	26
1. Die Entwicklung des Preisaushangs	26
2. Die grundsätzliche Konzeption des Preisaushangs	27
3. Die Abgrenzung der „wesentlichen Leistungen“	29
3.1 Die These der einheitlichen Gesamtleistung	30
3.2 Das konkrete Leistungsprinzip	30
3.3 Die Bankverbindung als Dauerschuldverhältnis besonderer Art	31
4. Zusammenfassung	32

VII

III.	Die Positionen des Preisaushangs im einzelnen	34
1.	Sparkonten	34
2.	Privatgirokonten	35
2.1	Guthabenzinsen	36
2.2	Zinssatz für Dispositionskredite und Kontoüberziehungen	36
2.3	Kontoführung	37
2.4	Rechnungsabschlußperioden	38
3.	Ratenkredite	39
3.1	Nominalkonditionen	39
3.2	Effektivzinsen	39
3.3	Gesamtkosten	39
3.4	Zusätzliche Kosten	40
4.	Langfristige Kredite mit nicht über die gesamte Laufzeit festen Konditionen	40
5.	Wertpapiergeschäft	41
6.	Allgemeine Zahlungsverkehrsleistungen	42
7.	Sortengeschäft	43

2. Kapitel: Die Preisangaben bei Krediten

45

A.	Effektivzinsangaben nach § 4 PAngV	45
I.	Die allgemeinen Grundsätze (§ 4 Abs.1 PAngV)	45
1.	Effektivzins als Preis des Kredites	45
2.	Voraussetzungen der Angabepflicht	45
2.1	Kreditangebot	46
2.2	Werbung	46
2.3	Effektivzinsangabe nur im Privatkunden-Geschäft	47
3.	Effektivzinsangabe bei Kreditverlängerung/ Neufestlegung der Konditionen?	48
4.	Zusatzangaben zum Effektivzins (§ 4 Abs.1 Satz 2 PAngV)	50
4.1	Variable preisbestimmende Faktoren	50
4.1.1	Hinweis auf eventuelles neues Disagio	50
4.1.2	Vollvariable Kredite	51
4.1.3	Zins- und Tilgungsverrechnungs-Termine	52
4.2	Angabe der Verrechnungszeiträume	53

II.	Die Berechnungsmethode (§ 4 Abs. 2 PAngV)	55
III.	Einzurechnende Faktoren	56
	1. Grundsätzliches	56
	2. Einzelne Sonderfragen	58
	2.1 Pauschale Wertschätzungskosten	58
	2.2 Bürgschaftskosten bei öffentlich verbürgten Darlehen	59
	2.3 Disagio-Finanzierungsdarlehen/ Annuitätenhilfe-Darlehen	61
	2.4 Kosten der Restschuldversicherung	61
	2.4.1 Die Rechtsprechung zur Restschuldversicherung	62
	2.4.2 Einrechnung zur Hälfte in der neueren Rechtsprechung	62
	2.4.3 Einschränkung der 50prozentigen Einrechnung – faktisch keine Berücksichtigung –	63
	3. Kritische Beurteilung	64
	3.1 Widersprüchlichkeit der Rechtsprechung	64
	3.2 Zweierlei Effektivzinssätze?	65
IV.	Allgemeine Zusatzangaben (§ 4 Abs. 3 PAngV)	67
	1. Abhängigkeit von Mitgliedschaften oder Versicherungen	67
	2. Nur generelle Kreditvoraussetzungen	67
	3. Nur Mitgliedschaften und Versicherungen	68
V.	Bauspardarlehen (§ 4 Abs. 4 PAngV)	69
	1. Einrechnung der Abschlußgebühr	69
	2. Laufzeitfiktion bei Vor- und Zwischenkrediten	69
VI.	Kontokorrentkredite (§ 4 Abs. 5 PAngV)	70
	1. Angabe des Nominalzinssatzes ausreichend	70
	2. Angabe der Rechnungsabschluß-Periode auch im Preisaushang	71
	3. Mittelbarer Zwang zur einfachen Nominalzinsrechnung	71
B.	Die 360-Tage-Methode im einzelnen	74
I.	Allgemeine Darstellung	74
	1. Mängel der Uniformmethode	74
	2. Die neue Philosophie	74
	3. Möglichkeiten der Realisierung	76

4.	360-Tage-Methode	76
5.	Angabegenauigkeit, Pauschalierungen	78
5.1	Abrechnungszeitraum	78
5.2	Tilgungsbeginn	78
5.3	Ratenrundung	79
6.	Zusammenfassung	80
II.	Finanzmathematische Erläuterungen	82
C.	Einzelfragen der praktischen Anwendung	94
I.	Zinsrückrechnung bei vorzeitiger Tilgung	94
1.	Ausgangslage	94
2.	Auswirkung der 360-Tage-Methode	94
3.	Überschlägige Berechnung	96
4.	Ergebnis	99
II.	Außerplanmäßige Sondertilgungen	99
1.	Ausgangslage	99
2.	Ansatzpunkt einer Berechnungsmethode	100
3.	Die Berechnung im einzelnen	100
3.1	Zinsvergütung durch die vorzeitige Tilgung	100
3.2	Zinsvergütung für den Vorauszahlungszeitraum	101
3.2.1	Überschlägige Berechnung	101
3.2.2	Exakte Berechnung	102
3.3	Verrechnung der Sondertilgung einschließlich Zinsvergütung	104
4.	Zusammenfassung	104
III.	Zinskorrekturen bei Kreditauszahlung	105
1.	Das 30-Tage-Modell	105
2.	Anlaufzinsen	106
3.	Zinsvergütung	108
4.	Zusammenfassung	108
IV.	Ratenstundung	109
V.	Einheitlichkeit in der gesamten Kreditwirtschaft	110
1.	Einheitliche Berechnungsmethode	110

2.	Einheitliche Berechnungsgrundlagen	111
3.	Das 30-Tage-Modell	112
3.1	Berechnungsgrundlage	112
3.2	Angabegenauigkeit beim 30-Tage-Modell	113
D.	Die „anfänglichen effektiven Jahreszinsen“ – Berechnung, Bedeutung und Aussagegehalt –	115
I.	Problemstellung	115
1.	Keine endgültige Belastung angebar	115
2.	Eigentliches Problem: Zinseinfluß des Disagios	116
II.	Die vorgeschriebene Disagio-Verrechnung	118
III.	Konsequenzen	119
1.	Bedeutung und Vergleichstauglichkeit der anfänglichen Effektivzinsen	119
2.	Gefahr falscher Vergleiche der Verbraucher	120
3.	Wettbewerbsauswirkungen der aEffZ	121
IV.	Zusammentreffen laufzeitunabhängiger Einmalkosten mit Zinsvorteil-Disagio/Disagio mit Doppelfunktion (Splitting)	122
1.	Die Verrechnungszeiträume	122
2.	Die Vergleichsabstaffelung mit dem aEffZ	124
3.	Gesamtfällige Darlehen	125
4.	Lineare Verrechnung	126
5.	Die entscheidende Frage: annuitätisch oder linear?	127
6.	Keine eindeutige Regelung in der PAngV und den Anwendungshinweisen	128
V.	Berechnung des aEffZ bei Konditionenverlängerung/ zweitem Finanzierungsabschnitt	134
VI.	Zivilrechtliche Konsequenzen	136
1.	Durchhalten des Zinsvorteils	136
2.	Anteilige Disagio-Erstattung bei vorzeitiger Tilgung	137

E.	Einzelfragen der Praxis und kritischer Ausblick	139
I.	Technische Rechenhilfen	139
II.	Zinsvorteil und Regelkonditionen	141
	1. Zinsvorteilszeitraum	141
	2. Vorteilswahrung	141
	3. Maßgebliche Regelkonditionen	141
	3.1 Grundkondition	141
	3.2 Regelmäßige Grundkondition = Regelkondition	142
	3.3 Einschränkung der Zinsanpassungs-Freiheit	143
	3.4 Anbindung der Zinsvorteilswahrung an den Altblock	143
	3.5 Mindestabstand-Verfahren	145
	4. Bearbeitungsgebühr und Regelkonditionen	146
	4.1 Grundsatzentscheidung nötig	146
	4.2 Jeweilige Höchstausszahlung als Regelkondition?	146
	4.3 Wettbewerbspolitische Aspekte	148
	4.4 Bearbeitungsgebühr bei Abschnittfinanzierungen	148
	5. Sonderkonditionen für bestimmte Kunden	149
	6. Zinsvorteil bei Teilkrediten mit unterschiedlichen Konditionen	151
III.	Einzelfragen	152
	1. Kreditaufstockungen – Revalutierungen	152
	1.1 Die formalrechtliche Konstruktion	152
	Rechnerischer Gesamtkredit – Umschuldungskredit	
	1.2 Verpflichtungen zur Effektivzinsangabe für den	154
	Aufstockungs-/Revalutierungsbetrag?	
	2. Avalkredite	158
	3. Abgrenzung von Privatkredit und Geschäftskredit nach § 7	159
	Abs. 1 Nr. 1 PAngV insbesondere bei Vereinskrediten	
IV.	Kritische Anmerkungen zur Disagio-Verrechnung und	160
	alternative Lösungsansätze	
	1. Der grundlegende Fehler in der vorgesehenen	160
	Verrechnungsmethode	
	2. Die Fehlerfolgen	162
	2.1 Grundsätzliche Unvergleichbarkeit	162
	2.2 Inhaltlich falsche Belastungswerte	163
	3. Alternativer Lösungsansatz	165

4. Vorteile der Alternative	166
5. Verrechnungsmethode durch PAngV zwingend festgelegt?	167
V. Effektivzinszeitraum bei Krediten mit Auszahlung zu 100 oder Abzug lediglich einer Bearbeitungsgebühr	168

3. Kapitel: Zusammenfassende Schnellübersicht mit Beispielen und Tabellen	171
--	------------

A. Zusammenfassende Schnellübersicht	171
I. Allgemeine Preisangabepflichten	171
1. Preisangaben bei Angeboten und in der Werbung (§1 PAngV)	171
2. Der Preisaushang als Preisverzeichnis nach §3 PAngV	172
II. Allgemeine Grundsätze der Verpflichtung zur Angabe von Effektivzinssätzen nach der PAngV 1985	174
1. Effektivzins als Preis	174
2. Effektivzinsangabe wann und wo	174
2.1 Zum Angebot	174
2.2 Zur Werbung	175
3. Angabeverpflichtung nur bei privaten Krediten	175
4. Effektivzinsangabe bei Konditionenverlängerung und zweitem Finanzierungsabschnitt	176
5. Zusatzangaben zum Effektivzins (§4 Abs.1 Satz2 PAngV)	176
5.1 Angabe der Verrechnungszeiträume	176
5.2 Hinweis auf variable Konditionen	177
6. Sonstige Zusatzangaben (§4 Abs.3 PAngV)	178
7. Bausparkredite/Vor- und Zwischenkredite	178
8. Kontokorrentkredite	178
III. Die Effektivzins-Berechnung	179
1. Die Rechenmethode	179
2. Einzurechnende Faktoren	180
3. Die Verrechnung von „Einmal“-Kosten	180

4.	Die Berechnung bei Konditionenverlängerung und zweitem Finanzierungsabschnitt	182
5.	Effektivzinszeitraum bei Krediten mit Auszahlung zu 100 oder Abzug lediglich einer Bearbeitungsgebühr	182
B.	Effektivzinstabellen, Berechnungs- und Staffelbeispiele	183
I.	Effektivzinstabellen für Annuitätendarlehen bei einer Anfangstilgung von 1% (Orientierungshilfe)	183
	Tabelle A: Vierteljährliche Zahlung der Annuität jeweils am Vierteljahresende – vierteljährliche Verrechnung	184, 186
	Tabelle B: Vierteljährliche Zahlung der Annuität jeweils am Vierteljahresende – jährliche Verrechnung	185, 187
II.	Möglichkeiten der Darstellung der neuen Berechnungsmethode als staffelmäßige Kreditabrechnung	188
III.	Gegenüberstellung der unterschiedlichen Abstaffelungsmethoden	193
IV.	Zinserstattung	197
	1. Die mathematische Formel	200
	2. Ermittlung des Abrechnungsbetrages	201
	2.1 Nachweis des Abrechnungsbetrages	201
	2.2 Erläuterung zum Problem der Berücksichtigung der Bearbeitungsgebühr	202
V.	Außerplanmäßige Sondertilgung	204
VI.	Staffelbeispiel für aEffZ volle Laufzeit	207
VII.	Staffelbeispiel für aEffZ mit 3jähriger Disagioverrechnung	210
VIII.	Staffelbeispiel bei Disagio-Splitting mit annuitätischer Verrechnung	211
IX.	Staffelbeispiel bei Disagio-Splitting mit linearer Verrechnung	212
<hr/> Anhang		213
1.	Texte	213
1.1	Gesetz zur Regelung der Preisangaben vom 3. Dezember 1984	213

1.2	Amtliche Begründung zur Verordnung zur Regelung der Preisangaben	215
1.3	Ausführungshinweise zu § 4 PAngV des Bund-Länder-Ausschuß „Preisangaben“ vom 31. 7. 1985	224
1.4	Schreiben des BAK an die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft vom 11. 10. 1979 (Kosten der Restschuldversicherungen bei Ratenkrediten)	238
1.5	Stellungnahme Nr. 5 des Zentralen Wettbewerbsausschusses zur Werbung für verzinsliche Geldanlagen vom 28. 11. 1977	240
1.6	Preisaushang „Regelsätze im standardisierten Privatkundengeschäft“ (Muster)	242
2.	Literaturauswahl und Rechtsprechungshinweise	245
2.1	Literatur allgemein und zur neuen Berechnungsmethode	245
2.2.	Literatur, Rechtsprechung und amtliche Verlautbarungen zur Einrechnung einer Restschuldversicherung	247
2.3	Literaturhinweise und Rechtsprechung zur Problematik bei Krediten mit variablen Konditionen	247

Stichwortregister	249
--------------------------	-----
